

Erfolgreiche Bergung großer Geisternetze vor Rügen

Seit Anfang August gibt es zwei Tonnen Geisternetze weniger in der Ostsee!

(Foto: Christian Till, im Bild Projektleiter Wolfgang Frank mit Verena Platt-Till)

Das ist die stolze Bilanz von zwei Tauchtagen einer gemeinsamen Aktion der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. (GRD), der Tauchbasis Prora und ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Geleitet wurde die großangelegte Bergungsaktion von der Diplom-Biologin Verena Platt-Till (GRD) und Wolfgang Frank, Tauchbasenleiter der Tauchbasis Prora. Mit Hilfe des Krans des Forschungsschiffes „Goor II“, der UWA-Logistik GmbH, konnten fünf schwere Netze aus Tiefen zwischen 15 und 26 Metern vom Grund der Ostsee gehoben und zum Hafen von Glowe transportiert werden.

Der logistisch sehr aufwendige Taucheinsatz für den Erhalt der marinen Artenvielfalt in der Ostsee wurde durch Mittel der Deutschen Postcode Lotterie und des Reiseportals Ostsee24.de ermöglicht und stand unter dem Motto „FÜR MEER LEBEN“.

Sogar ein Ostsee-Fischer machte mit

Sporttaucher von der Insel Rügen, aus dem Raum Hannover, aus Rostock, Bootsführer der Region, sogar ein Ostsee-Fischer schlossen sich der Aktion an.

So kam ein großartiges Team von 22 engagierten Naturschützern zusammen. Alle spendeten Zeit und Expertise, um an den beiden Tauchtagen möglichst viele Geisternetze zu bergen.

„Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass so viele Ehrenamtliche bei der anstrengenden und nicht ungefährlichen Aktion mitgemacht haben. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Viele Menschen wollen helfen, selbst Hand anlegen und Gutes für unsere Umwelt tun“, freut sich Verena Platt-Till.

Viele Geisternetze rund um Rügen

(Foto: Christian Till, Geisternetz wird geborgen) Rund um Rügen liegen schätzungsweise 1200 Schiffswracks. Viele von ihnen sind mit Geisternetzen behangen. Zusätzlich vermüllen auf dem Meeresboden liegende herrenlose Fischernetze die Ostsee mit Plastikmüll. Jedes Einzelne ist ein todbringender Gefahrenherd für Meerestiere und das viele Jahrzehnte lang, wenn es nicht geborgen wird.

Nach vorangegangenen Erkundungstauchgängen hatte Wolfgang Frank im Vorfeld neun Positionen ausgewählt. Dazu zählten u.a. das Seegebiet auf Höhe des Steins „Klein-Helgoland“, „Kollicker Ort“ – außerhalb des Nationalparks

Jasmund – und das Schiffswrack SAS 33, der 1984 gesunkene Fischkutter „Sturmvogel“. Dieses Wrack liegt vor der Sassnitzer Kreideküste in ca. 17 m Tiefe auf sandigem Grund.

Harte Arbeit unter Wasser

(Foto: Christian Till, Kran landet Geisternetz im Hafen von Sassnitz) Das Team schaffte sieben der neun angepeilten Positionen und holte dabei ca. zwei Tonnen Geisternetze unterschiedlichen Materials und Größe, diversen Metallschrott, Ketten und anderen Meeressmüll aus dem Wasser.

„Trotz relativ geringer Tauchtiefen, war es an einigen Stellen sehr anspruchsvoll, die Netze mit Liftbags an die Meeresoberfläche zu bekommen. Bei manchen lagen große Teile tief im Meeresgrund vergraben. Das kostete dann viel Kraft und wertvolle Zeit“, beschreibt Wolfgang Frank die harte Arbeit unter Wasser.

„Wegen der aktuellen Algenblüte in der Ostsee hatten wir zudem schlechte Sicht. Vor zusätzliche Herausforderungen stellte mich das Aufwirbeln des dunklen Sediments beim Handling der Netze. Plötzlich wurde es einem da ganz schwarz vor Augen, man sah praktisch nichts mehr“, verdeutlicht Verena Platt-Till die teilweise recht harschen Bedingungen.

Weitere Bergungsaktionen sollen folgen

Das gesamte Team ist stolz und sehr zufrieden. „Es war eine insgesamt sehr erfolgreiche Aktion mit einem großartigen Team an Taucherinnen und Tauchern und der Bootscrew. Alles hat reibungslos funktioniert, obwohl wir zum ersten Mal in dieser Formation zusammen arbeiteten. Wir werden die Aktion bald wiederholen und dann sind wir eingespielter“, betont Wolfgang Frank. Denn es gibt noch genug zu tun.

Gemeinsames Ziel von GRD und Wolfgang Frank ist es, die Ostsee rund um Rügen von möglichst vielen Geisternetzen zu befreien.

Kontakt:

Verena Platt-Till, Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD)

E-Mail: verena.platt-till@delphinschutz.org